

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/006(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 12.11.2010	EB Theater Magdeburg, O.-v.- Guericke-Straße 64, Beratungsraum	14:00Uhr	17:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.10
- 4 Vorstellung des Theater- und Spielplankonzepts für die Spielzeit 2010/11 (in Kontext zum Wirtschaftsplan 2011)
BE: Frau Stone
- 5 Vorstellung des Marketingkonzepts des Theaters Magdeburg für die Spielzeit 2010/11
BE: Frau Metz
- 6 Wirtschaftsplan 2011 Eigenbetrieb Theater Magdeburg
BE: Herr Ruppert DS0303/10
- 7 Quartalsbericht III/2010
BE: Herr Ruppert

8 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9 Vorschlag zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers

DS0479/10

10 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Koch, Rüdiger Dr.

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Kutschmann, Klaus Dr.

Meinecke, Karin

Müller, Oliver

Westphal, Alfred

Beratende Mitglieder

Schumann, Carola

Beschäftigtenvertreter

Becker, Gerd

Kruse, Rainer

Geschäftsführung

Kluge, Birgit

i. V. für Frau Szydzick

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Ansorge, Jens

Szydzick, Claudia

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Theaterleitung

Stone, Karen

Ruppert, Christian

Habermann, Marko

Metz, Judith

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.10

Der Niederschrift vom 17.09.10 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
6	0	2

4. Vorstellung des Theater- und Spielplankonzepts für die Spielzeit 2010/11 (in Kontext zum Wirtschaftsplan 2011) BE: Frau Stone

Frau Stone erläutert den Anwesenden mittels einer Power-Point-Präsentation ihr Theater- und Spielplankonzept für die laufende Saison 2010/11.

Am Ende der Ausführungen informiert sie die Mitglieder über ihre Akquisebemühungen für auswärtige Gastspiele z.B. der Inszenierungen „Don Giovanni“ und „Turn of the screw“.

Herr Nordmann betritt die Sitzung.

Herr Dr. Koch dankt Frau Stone für die umfangreichen Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Schumann betritt die Sitzung.

Herr Westphal setzt sich dafür ein, dass bei der Presseankündigung für das Eröffnungskonzert 2011/12 mit Menahem Pressler unbedingt dessen Ehrenbürgerschaft der Stadt Magdeburg Erwähnung findet. Weiterhin spricht er sich für eine Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Theaterballettschule e.V.“ aus. Er empfiehlt aus betriebswirtschaftlichen Gründen ein Preissystem, mit dem nachfrageorientiert eine flexible Preisgestaltung ermöglicht wird (z. B. bei Musicals o. ä.).

Herr Müller bittet um die Ausreichung der Präsentation an alle Ausschussmitglieder.

FL Dr. Koch: Ausreichung der Präsentation mit der Niederschrift

Nach umfänglicher Diskussion der Ausschussmitglieder wurde von Herrn Nordmann eingebracht, dass die Forderung nach einem möglichst flexibilisierten Preissystem zu großen Teilen bereits mit der Einführung der neuen Entgeltordnung zum 1.8.2010 erfüllt worden sei.

Herr Ruppert ergänzt, dass die nächste Reform der Entgeltordnung mit Wirkung zum 1.8.2012 angestrebt werde. Dies entspreche dem in der Publikumsakzeptanz erfolgreich eingeführten 2-Jahres-Turnus.

Frau Stone macht Ausführungen zu unterschiedlichen Preissystemen an verschiedenen Theaterstandorten, wie z. B. in London oder München.

FL Dr. Koch: Analytische Darstellung von verschiedenen Preissystemen in Vorbereitung der nächsten geplanten Reform der Entgeltordnung zum 1.8.2012

Unter Erwähnung der hervorragenden Arbeit des Theaterjugendclubs weist Herr Dr. Koch auf das „Jahr der Jugend 2011“ hin und bittet die Theaterleitung, hier besondere Akzente zu setzen.

Herr Nordmann fragt an, ob die Möglichkeit besteht, den Schüler von Menahem Pressler, Herrn Daniel Hope, für ein Konzert zu gewinnen.

Da die Abo-Anrechte bei Sinfoniekonzerten rückgängig sind, kündigte Frau Stone konzeptionelle Veränderungen in Zusammenarbeit mit dem neuen Generalmusikdirektor in diesem Bereich an.

Es werde angestrebt, dort durch Sponsoring internationale Künstler verpflichten zu können.

5. Vorstellung des Marketingkonzepts des Theaters Magdeburg für die Spielzeit 2010/11
BE: Frau Metz

Frau Metz stellt das Marketingkonzept des Theaters Magdeburg für die Spielzeit 2010/11 anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Dr. Koch dankt Frau Metz für die umfangreichen Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

FL Dr. Koch: Ausreichung der Präsentation mit der nächsten Niederschrift

Frau Schumann berichtet von einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Theater Magdeburg und ihrer Schule. Ihrer Meinung nach sollte der Fokus gezielt auf die jüngeren Schulkinder gerichtet werden.

Herr Müller fragt nach einer Zusammenarbeit mit der Uni Magdeburg und der FH Magdeburg-Stendal. Ebenso möchte er wissen, ob es Medienpartnerschaften mit dem MDR-Funkhaus oder dem Offenen Kanal Magdeburg gibt.

Er schlägt in naher Zukunft ein gemeinsames Kulturevent der „Kulturinsel Universitätsplatz“ mit dem Theater, der Bibliothek, dem Konservatorium und evtl. dem Gesellschaftshaus vor. Weiterhin empfiehlt er dem Theater, eine überregionale Verteilung des Informationsmaterials (wie z. B. im Landtag, Landesvertretung Berlin etc.) anzustreben.

Herr Ruppert möchte von Frau Schumann wissen, ob dieser Restriktionen seitens des Kultusministeriums an die Schulleitungen bekannt seien, die Theaterbesuche während der Unterrichtszeit erschweren. Davon ist Frau Schumann nichts bekannt.

Herr Kutschmann erinnert an eine Stadtratsvorlage und spricht sich für einen Einsatz von Theaterlehrern aus. Weiterhin interessiert ihn der Nutzen dieser Marketingstrategien.

Frau Metz geht auf die einzelnen Fragen ein und beantwortet diese ausführlich. Anschließend weist Sie auf die bevorstehende Musical-Premiere „Sunset Boulevard“ und das Eröffnungskonzert mit dem neuen Generalmusikdirektor Kimbo Ishii-Eto am 09.12.10 hin.

Herr Dr. Koch und Frau Stone laden die Mitglieder gemeinsam zum Gala-Empfang am 09.12.10 um 21:30 Uhr ein.

Frau Stone berichtet über eine sehr gute Zusammenarbeit mit Prof. Marotzki von der Uni Magdeburg (Video-Expedition). Die Zusammenarbeit zwischen Theater und Schulen ist ihrer Meinung nach verbesserungswürdig. Teilweise bestätigt sie mangelndes Interesse der Schulen (wie z. B. bei der Inszenierung „Paddingtons Bär“).

Die negativen Schulerfahrungen kann Frau Meinecke bestätigen.

Herr Westphal empfiehlt, eine Lehrerkonferenz einzuberufen, um diese Situation zu verbessern.

6. Wirtschaftsplan 2011 Eigenbetrieb Theater Magdeburg
BE: Herr Ruppert

DS0303/10

Herr Ruppert bringt die DS0303/10 ein und erläutert diese ausführlich.

Diese Drucksache stelle ein Novum dar, da der Erfolgsplan einen Verlust ausweise. Er verweist in diesem Zusammenhang auf § 13 Abs. 5 und 6 des Eigenbetriebsgesetzes Sachsen-Anhalt, wonach ein Verlustvortrag auf neue Rechnung durch das Landesverwaltungsamt zuzulassen wäre. Auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem FB02 und dem Bg. IV nach der Theaterpause einigte man sich dahingehend, dass das Theater einen zusätzlichen Eigenkompensationsanteil in Höhe von 203.000 € gegenüber der Erstplanung zu erbringen hat. Diese Summe wurde in die vorliegende Drucksache wie folgt eingearbeitet:

Bei den Honoraren wurde eine Absenkung des Planansatzes um 50.000 € vorgenommen. Zusätzlich wurde ein Planansatz für Zinserträge in Höhe von 3.000 € aufgenommen. Die Planansatz für die Umsatzerlöse wurden um 150.000 € von ursprünglich 2.065.000 € auf 2.215.000 € erhöht.

Aus dem Jahresabschluss 2009 bleibt ein Restposten in Höhe von 68.200 € übrig, der nicht in den Folgejahren 2010 und 2011 kompensiert werden kann. Nach jetziger Hochrechnung liegt der Jahresverlust 2010 bei 70.000 €, sodass im Jahr 2011 mit einer Verlustdimension von insgesamt rund 700.000 € zu rechnen wäre, welche Herr Ruppert hier unmissverständlich anzeigt.

Herr Nordmann empfiehlt, weitere Gespräche mit dem Kultusministerium nach der Landtagswahl zur Verteilung der kulturellen Landesmittel zu führen.

Herr Kutschmann würdigt die gute Leistung des Theaters. Da die Einführung des Flächentarifs 2011 bekannt war, möchte er wissen, welche Anstrengungen das Theater unternommen hat, um diese relativ geringe Marge von 560.000 € im Vergleich zum Gesamtetat von 27 Mio € einzusparen. Spielraum sieht er hier im künstlerischen Bereich.

Bei einem Personalkostenanteil von 80 % des Gesamtetats lässt sich die Einsparung nur über Personalreduzierung erbringen, berichtet Frau Stone.

Herr Westphal empfiehlt, eine Überprüfung vergleichbarer Einrichtungen im kommunalen Verwaltungsbereich vorzunehmen, um einen Vergleich der Entwicklung des Personalaufwands von 2007 bis 2011 aufzuzeigen.

Herr Kruse bezieht sich auf das ausgewiesene Defizit im Wirtschaftsplan 2011 und erklärt, dass es zwei Handlungsfelder dazu gäbe: Die Erhöhung der Zuschüsse durch Stadt und insbesondere Land, sowie die Verbesserung des Kostendeckungsgrades durch Kostensenkung und Einnahmesteigerung im Theater. Zur weiteren Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses solle die künstlerische Leitung die im Theater eingeführten Controllinginstrumente konsequent bei der Produktions- und Spielplanung nutzen. Es wurde im Controllingsektor eine Bestandsanalyse mit Unterstützung einer Praktikantin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg unter dem Titel „Controllingkonzept und Berichtswesen“ angefertigt und darauf aufbauend wurden im Rahmen einer weiteren Diplomarbeit im Fach Theater- und Musikmanagement an der Ludwig-Maximilians-Universität München konkrete Maßnahmeoptionen und Entscheidungsvorlagen unter dem Titel „Einnahmecontrolling und Einnahmesteigerung am Theater Magdeburg“ vorgeschlagen. Es ist also schon viel getan, jedoch sind speziell auf dem Gebiet der Personalkostenplanung noch Fortschritte nötig. Auch fehle nach Auffassung von Herrn Kruse im Theater die Funktion eines Controllers.

Herr Dr. Koch bedankt sich für die interessanten Ausführungen und bittet um Abstimmung der Drucksache.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	0

7. Quartalsbericht III/2010 BE: Herr Ruppert

Herr Ruppert gibt umfangreiche Erläuterungen zum Quartalsbericht III/10. Er erwähnt, dass das Planziel 2010 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erreicht wurde.

Herr Dr. Koch würdigt die bisher unternommenen Sparmaßnahmen der Theaterleitung, um das Jahresziel 2010 zu erreichen.

Herr Westphal fragt nach, warum die Besucheranzahl im Gegensatz zu 2009 gesunken ist.

Dies sei vor allem dem Wechsel des gesamten Schauspielensembles geschuldet, wodurch in der Sparte Schauspiel das Repertoire komplett neu aufgebaut werden musste, berichtet Frau Stone.

Zukünftig werde je Spielzeit nur ein großes Musical aufgeführt, fügt sie hinzu.

8. Verschiedenes

Herr Westphal bittet um die Beantwortung seiner Frage aus dem letzten Protokoll zum Cash-Management im Kontext zum 3. Buch des HGB.

Herr Ruppert führt aus, dass das 3. Buch des HGB zu diesem Thema keine Regelungen enthalte. Diese Regelung finde sich in § 112 der Gemeindeordnung, wonach das Modell „verbundene Sonderkasse“ eine Soll-Vorschrift darstelle. Gemäß § 107 Gemeindeordnung

könnten Kassengeschäfte grundsätzlich in die selbständige Regie des Eigenbetriebs übertragen werden.

Aufgrund dienstlicher Belange bittet Frau Schumann, zukünftig die Anfangszeit der Theaterausschuss-Sitzung von 14:00 Uhr auf **14:30 Uhr** festzulegen. Die Mitglieder stimmen dieser Änderung zu.

Herr Dr. Koch stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Nichtöffentliche Sitzung

9. Vorschlag zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers

DS0479/10

Herr Ruppert begründet kurz den Vorschlag der Theaterleitung, auch im 4. Prüfjahr weiter mit dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Bernd O. Lamprecht, Gesellschafter der Sozietät DLP Dernehl Lamprecht & Kollegen, Puschkinallee 19, 06846 Dessau zusammenarbeiten zu wollen.

Herr Dr. Koch bittet um Abstimmung der Drucksache.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	0

10. Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Dr. Koch bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.


Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzender


Birgit Kluge
Schriftführerin